

Neue Dynamik bei Windkraft



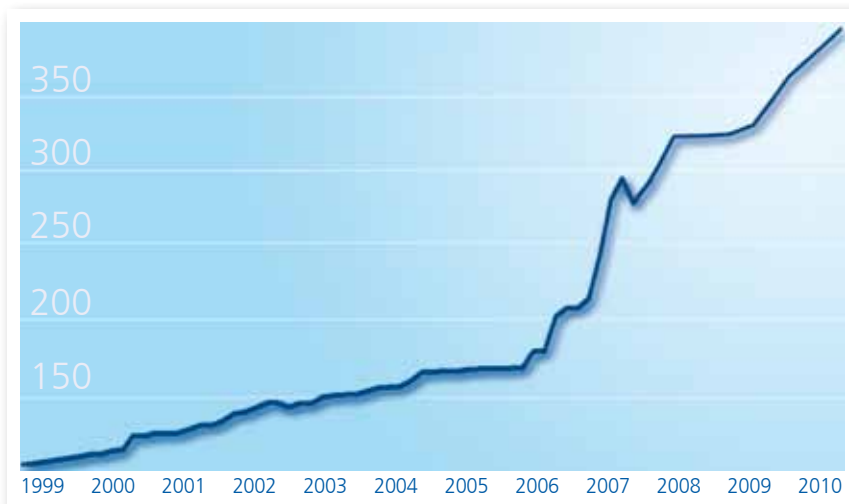
Im Jahr 2009 gelang uns mit einer Investitionssumme von ca. 17 Mio. Euro der Start in das „Sonnenzeitalter“. Die Photovoltaikprojekte bildeten somit den Schwerpunkt unserer Projektaktivitäten. Mit den Anlagen werden wir einen Umsatz von über zwei Mio. Euro erwirtschaften und damit einen erheblichen Impuls bewirken, nicht nur für unser Unternehmen. Denn jedes dieser Kraftwerke leistet einen wichtigen Beitrag zum Umbau der Energieerzeugung, bei den vielen regenerativen Kraftwerksprojekten in Europa wird das schon fast vergessen.

In letzter Zeit wurde ich mehrmals gefragt, „ob die WEB nach ruhigeren Jahren wieder einmal investiert hat“. Dabei war 2009 das drittstärkste Investitionsjahr der WEB. Noch nie in unserer 10-jährigen Geschichte als Aktiengesellschaft konnten Investitionen im Volumen von 30 Millionen Euro ohne Kapitalerhöhung bewerkstelligt werden. Natürlich beschäftigten uns parallel oftmals interne Prozesse, wo wir Altlasten aufarbeiteten und uns stärker aufstellten. Aber heute ist eben vieles erheblich komplizierter als noch vor 5 oder 10 Jahren. Erfreulicherweise wird unser „Sonnen- und Wind-Kraftwerkspark“ vor allem auch in Zeiten gewisser Unsicherheiten nach wie vor von Investoren gefragt bzw. geschätzt – und wir wollen weiterhin ein „Tummelplatz“ für ökologisch/ökonomisch orientierte Anleger sein, wo man real seine Investition auch physisch angreifen kann.

Mit herzlichen Grüßen

A. Daus
Vorstandsvorsitzender

Firmenwert je Aktie: 384,00 Euro
errechnet nach der DCF-Methode am 7. 12. 2009



Ende des Jahres nahmen Kraftwerke an neuen Produktionsstätten in Deut

Neue Kraftwerke. Investitionsjahr der

Die beiden Vestas V90 der Windparkerweiterung in Barkow nahmen im Dezember den Probetrieb auf. Aufgrund der nahezu windstillen Wetterlage konnten die Turmsegmente, die Gondeln und auch die Rotorblätter ohne Verzögerungen montiert werden. Die Verkabelungs-

arbeiten schritten zügig voran. Am Donnerstag, dem 10. Dezember, war es dann so weit: Für die erste Anlage der Windparkerweiterung in Altenreptow-Barkow wurde sofort nach Fertigstellung der Montagearbeiten die Aufstartphase eingeleitet. Nach Absolvierung eines Überdrehzahltests



und weiterer sicherheitsrelevanter Überprüfungen nahmen die beiden Windkraftanlagen vor Weihnachten den Probetrieb auf. Damit begannen die beiden neuen Vestas V90 2-MW-Maschinen mit der Stromproduktion in Barkow.

Impressum:
WEB Windenergie AG
 Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
 Telefon: 02848-6336, Fax: 02848-6336-14
 e-Mail: web@windkraft.at
www.windkraft.at
 Redaktion: Martina Willfurth

Für den Inhalt verantwortlich, Medieninhaberin: WEB Windenergie AG
 Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum
 und Änderungen vorbehalten.

schland, Italien und Tschechien ihren Betrieb auf.

Drittstärkstes -WEB



Fotos: WEB Windenergie AG

Erstes Photovoltaik-Großprojekt in Betrieb

Am 21. April 2009 erfolgte in Dobšice, Tschechien, der Spatenstich für das erste Photovoltaik-Großprojekt der WEB. Der Einstieg in die „sonnigste Form der Stromerzeugung“ ist somit geglückt. Andreas Dangl: „Damit eröffnet sich für die WEB ein weiteres großes Betätigungsfeld mit guten Marktchancen und viel Platz für Visionen.“

Mit der Aufnahme des Probebetriebes in Dobšice setzt die WEB Windenergie AG ein deutliches Zeichen für die Zukunft des Unternehmens. „Dieser Meilenstein, der durch die Aufnahme der Stromproduktion aus Sonnenenergie nun im großen Stil gesetzt wurde, ist auch



als Wegweiser für die Richtung zu werten, die die WEB eingeschlagen hat. Die Windkraft wird zwar auch weiterhin klar das Kerngeschäft der WEB bilden - mit dem Bereich Photovoltaik kann der Ökostromproduzent aus dem Waldviertel aber mittelfristig zusätzliche Umsätze von rund 20 % erzielen“, betont Vorstand Andreas Dangl.

Der erste Bauabschnitt, der an das tschechische Stromnetz angeschlossen wurde, verfügt über eine Gesamtleistung von etwa 330 kWp und produzierte programmgemäß bereits im November Sonnenstrom für die WEB. Die Inbetriebnahme des gesamten PV-Parks mit 1,03 MWp in Dobšice wurde im Dezember durchgeführt.



PV-Park Montenero di Bisaccia in Betrieb

Am 4. Dezember 2009 wurde um exakt 12:45 Uhr, nach nur 5 Monaten Bauzeit, am Standort Montenero di Bisaccia in Italien das bislang größte Sonnenkraftwerk der WEB Windenergie AG in Betrieb genommen.

Der Photovoltaik-Park in Montenero verfügt über eine Leistung von 2,75 MWp und trägt mit einer Jahresproduktionsprognose von rund 3,8 Gigawattstunden ca. 4,7 % zum Gesamtumsatz des WEB-Konzerns bei. Ermöglicht wird dies nicht nur durch hervorragende Sonneneinstrahlungswerte in der Region, sondern auch durch einen interessanten Einspeisetarif für Photovoltaik in Italien.





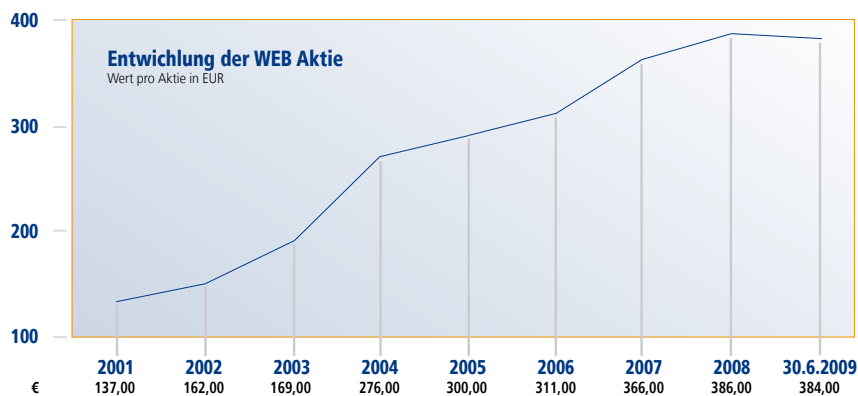
Auf Basis des Halbjahresergebnisses wurde der aktuelle Firmenwert mit 105,3 Millionen Euro ermittelt.

Foto: fotolia.com

Firmenwertberechnung ergibt 105,3 Mio. Euro

Die Wirtschaftstreuhandgesellschaft Schebesta & Holzinger hat ihre Berechnung des Firmenwerts auf Basis des Halbjahresergebnisses 2009 aktualisiert. Hierbei wurden grundsätzlich die Planungsannahmen der Berechnung mit Stichtag 31.12.2008 übernommen, allerdings wurden das aktuelle Halbjahresergebnis sowie aktuelle Entwicklungen bei den Projekten in die Bewertung miteinbezogen.

Aufgrund von Verzögerungen bei den Inbetriebnahmen der aktuellen Projekte – die Projekte Dobšice, Montenero und Barkow gingen um einige Monate verspätet erst Ende des Jahres 2009 in Betrieb – reduzierte sich der errechnete Firmenwert um 2 € pro Aktie auf 384 €/Aktie, bzw. auf 105,3 Millionen € für das Gesamtunternehmen. Die aktuelle Berechnung beruht auf einer traditionsgemäß



Quelle: Bewertungsgutachten Schebesta & Holzinger, Firmenwertgutachten zum 30.6.2009

sehr vorsichtigen Bewertung der aktuellen Marktchancen. So wurde z.B. keines unserer österreichischen Windenergieprojekte einkalkuliert, da der Ökostromtarif für Anlagen, die ab 2010 in Betrieb genommen werden, vermutlich erst im Jänner

2010 festgesetzt werden wird. Die in Planung befindlichen PV-Projekte in Tschechien und Italien wurden ebenfalls noch nicht in die Bewertung integriert, da bekanntlich Projekte erst mit der „Baureife“ im Firmenwert berücksichtigt werden.

Neue Einspeisetarife für Ökostrom in Österreich

Das Wirtschaftsministerium hat einen Tarif für Windkraft mit 9,4 Cent pro Kilowattstunde (13 Jahre) für Anlagen, die ab 2010 in Betrieb gehen, vorgeschlagen. Nach dem in den letzten Jahren die Tarifanpassung so niedrig war, dass de facto keine Windparks mehr gebaut wurden, ergeben sich nun Chancen zur Umsetzung von Windparkprojekten.

Jedoch müssen Österreichs Windkraftbetreiber Kosten tragen, die in anderen Ländern nicht anfallen, wie einmalige Kosten für Netzverstärkung (100.000 € pro MW in NÖ) sowie laufende Netzgebühren (Systemnutzungstarife, Netzverlustentgelt). Bei Photovoltaik sind die Rahmenbedingungen nach wie vor völlig ungeeignet, um Projekte in Österreich

umzusetzen. Sowohl die Höhe der Tarife als auch die Gesamtsumme der Fördermittel mit 2,1 Mio. pro Jahr sind unakzeptabel und blockieren Investitionen. Mit 25 ct/kWh (13 Jahre) liegt die Vergütung für PV-Parks auf Freiflächen ab 20 kWp unter der Hälfte, die z.B. in Tschechien mit rund 48 ct/ kWh (20 Jahre) zu lukrieren ist.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres 2009 wurde die Erweiterung der WEB-Führungsebene um einen zusätzlichen Vorstand beschlossen. Die Steigerung der Ökostromproduktion durch Optimierung des Kraftwerksparks ist das Ziel dieser Maßnahme.



Fotos: WEB Windenergie AG

Dritter Vorstand übernimmt Kernbereich „Technik und Betrieb“

Begründet wurde dieser Schritt mit dem klaren Willen zu weiterem Wachstum durch Entwicklung neuer Kraftwerksprojekte im Bereich Wind und Photovoltaik und zur Steigerung des Ertrages aus dem bereits bestehenden WEB-Kraftwerkspark durch zusätzliche Fachkompetenz und Ressourcen. Daher wird künftig noch mehr Engagement und Know How in den laufenden Kraftwerksbetrieb investiert, um damit die hohen technischen Standards weiter zu optimieren.

Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl zu diesem Schritt: „Unser Kraftwerkspark mit einem Wert von mehr als 200 Mio. EUR stellt das größte Kapital des Unternehmens dar. Wenn es uns gelingt, die technische Verfügbarkeit der Anlagen von 95 % auf 97 % zu erhöhen, dann erzielen wir damit einen Mehrertrag von 1 Mio. Euro. Dieser Betrag geht nahezu gänzlich in das Ergebnis der WEB Windenergie AG über. Die Zielsetzung, höchste Verfügbarkeiten unserer Anlagen auch nach Ende der Garantiephase sicherzustellen, stellt für die WEB die Basis für weiteres Wachstum dar“.

Der Vorstandsvertrag ist bereits unterzeichnet und Dr. Frank Dumeier



Dr. Frank Dumeier wird Vorstand für „Technik und Betrieb“

nimmt ab dem 1. April 2010 seine Tätigkeit am Unternehmenssitz in Pfaffenschlag auf. Herr Dr. Dumeier kommt als Quereinsteiger in die Branche, ist aber selbst Betreiber einer Windmühle.

Der neue „Technik und Betrieb“-Vorstand sammelte dabei nicht nur viele wertvolle Erfahrungen in der Windenergie-Branche, durch die langjährige leitende Funktion in einem internationalen Konzern bringt Dumeier auch ausgezeichnete Qualifikationen

und Erfahrungen in die WEB Windenergie AG ein. Diese sind für das Unternehmen in der derzeitigen Festigungsphase mit weiterem Wachstum wesentlich.

Das Unternehmen gliedert sich nunmehr in drei Kernbereiche mit folgenden Führungsebenen:

Andreas Dangl (CEO)
Projektierung

DI Dr. Michael Trcka (CFO)
Finance und Controlling

Dr. Frank Dumeier (COO)
Technik und Betrieb

Andreas Dangl als Vorsitzender bestätigt

In einem weiteren Tagesordnungspunkt dieser Aufsichtsratssitzung wurde der Vorstandsvertrag von WEB-Gründer und CEO Andreas Dangl verlängert. Dieser wird erneut, wie bereits in der Vergangenheit, neben der Unternehmenskommunikation, auch für den Kernbereich „Projektierung neuer Wind- und Photovoltaikkraftwerke“ verantwortlich zeichnen.



2009 geht als ein durchwegs unterdurchschnittliches Windjahr in die Geschichte ein. Nach 2006 liegen die Erträge ebenfalls deutlich unter den Erwartungen. Auch die Ergebnisse der Stromproduktion aus Wasserkraft geben wenig Anlass zur Freude.

Foto: WEB Windenergie AG

Produktionsergebnis 2009

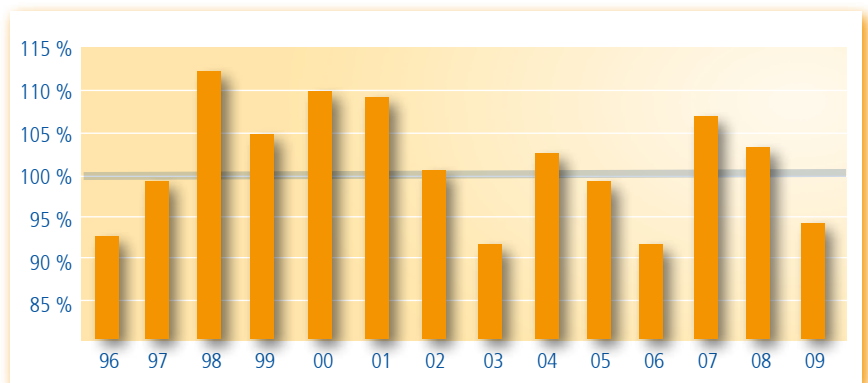
5 Prozentpunkte unter Plan

Mit Jahresende wurden 94,45 Prozent des Produktionszieles für 2009 verzeichnet. Die gesamte Jahresproduktion von 397.644.746 kWh liegt damit deutlich hinter den Prognosen. Dies bedeutet gleichzeitig nicht nur einen Minderertrag bei der Produktion, sondern unerfreulicherweise auch einen Fehlbetrag im Ergebnis von rund 1,5 Mio. Euro. Abweichungen in diesem Ausmaß können aber im langjährigen Vergleich vorkommen. Das unterdurchschnittliche Windjahr zeichnete sich bereits im Jänner ab, als deutlich geringere Produktionszahlen als in den Jahren zuvor auf den Zählern der Windkraftanlagen abzulesen waren.

Herbst 2009 - Windkraft

Nur die erste Oktoberhälfte brachte aufgrund einiger Sturmweatherlagen hervorragende Produktionszahlen. Besonders der Wintereinbruch in der

Realerträge der WEB Kraftwerke bewertet nach den Planzahlen von 2010



ersten Dekade des Oktobers sorgte für hervorragende Windverhältnisse. Im November herrschten zwischen den verschiedenen WEB-Standorten extrem unterschiedliche Windverhältnisse. Auch der Dezember blieb aufgrund fehlender Starkwindphasen deutlich hinter den Erwartungen. Die höchsten Dezember-Erträge liefer-

te, so wie bereits im Vormonat, der französische Windpark Vauvillers. Nahezu alle weiteren Standorte blieben mit der Produktion leicht hinter den Erwartungen, wobei die Anlagen in Österreich etwas bessere Ergebnisse erzielten, als jene in Deutschland. Mit lediglich 69 % des linearen Plansolls litten die Anlagen in der Tschechischen Republik am stärksten unter der Dezember-Flaute.

Vergleich mit Bankinstitut

Durch die bis Anfang 2009 von der WEB Windenergie AG getätigten Devisenoptionsgeschäfte mit der UniCredit Bank Austria AG entstanden bekanntlich nennenswerte Verluste für das Unternehmen. Von den negativen Auswirkungen dieses vom Bankinstitut einst sehr offensiv beworbenen Finanzproduktes sind auch weitere große Unternehmen und andere Firmen aus der Wind-

branche betroffen. Um einer Flut von Klagen vorzubeugen, war die UniCredit Bank Austria AG bereit, auch mit der WEB Windenergie AG einen Vergleich anzustreben sowie schließlich einen Teil des Schadens auszugleichen. Über die Höhe der Abgeltung kann keine Auskunft gegeben werden, da dieses Stillschweigeabkommen Teil der Vereinbarung ist.

Wasserkraft

Das Kraftwerk Eberbach verzeichnete den gesamten Herbst über massiven Wassermangel. Zusätzlich ist die Unterstufe aufgrund eines Generatorschadens außer Betrieb. Durch Revitalisierungsarbeiten generierte auch das Wasserkraftwerk Neubruck im letzten Quartal nur sehr wenig Strom. Das Wasserkraftwerk Imst lieferte im Herbst 2009 die erfreulichsten Produktionszahlen.

Die 11 Windkraftanlagen im Windpark Neuhof liefern nun 100 Prozent der erzeugten Energie an die WEB.



Fotos: WEB Windenergie AG

Windpark Neuhof seit Jänner zu 100 Prozent im Besitz der WEB

Aufgrund der vorbereiteten Unternehmensspaltung der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH, die als Betreibergesellschaft sowohl für den Windpark Neuhof als auch für das Wasserkraftwerk Neubruck verantwortlich zeichnet, ging der Windpark Neuhof mit 1.1.2010 zu 100 % in den Besitz der WEB Windenergie AG über. Die WEB war bislang an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH mit 55,55 Prozent des Unternehmenswerts beteiligt. Als Eigentümer und Betreiber des Wasserkraftwerkes Neubruck fungiert künftig die Firma ÖKÖ Wind Erneuerbare Energieerzeugungs GmbH. Die 9 Windmühlen vom Typ Vestas V80 und die beiden Vestas V90 im Windpark Neuhof werden ab sofort



dem Windparkportfolio der WEB Windenergie AG angerechnet. Die installierte Gesamtleistung der WEB Windenergie AG steigt damit um 10

Megawatt auf 219,189 MW. Diese Steigerung entspricht etwa 5 Prozent der Gesamtkraftwerkskapazität des Unternehmens.

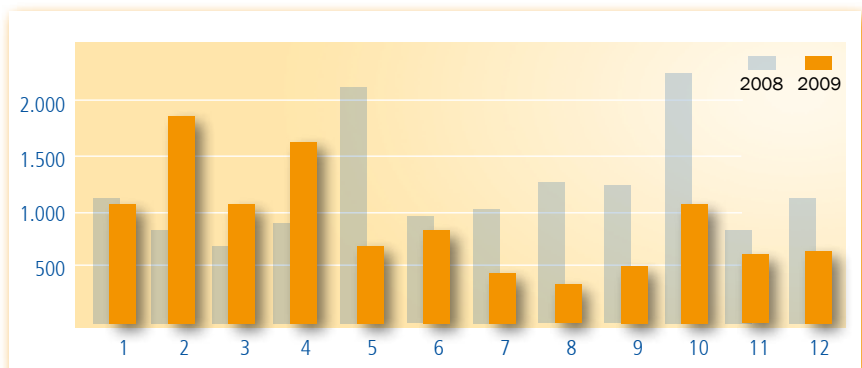
Die WEB betreibt aktuell 134 Windkraftanlagen

Die WEB Windenergie AG betreibt nach der Änderung der Besitzverhältnisse nun aktuell 134 Windkraftanlagen, davon 72 in Österreich. Mit einer Jahresarbeit von 59 Mio. kWh verdrängt der im Dezember 2003 und August 2005 in Betrieb genommene Windpark Neuhof nun den bislang größten WEB-Windpark in Österreich, nämlich Auersthal, auf Platz 2. In der Gesamttrangliste bleibt der Windpark Altentropow mit nunmehr 17 Anlagen in Deutschland auf dem ersten Platz.

Traderroom-Handel als wertvoller Indikator

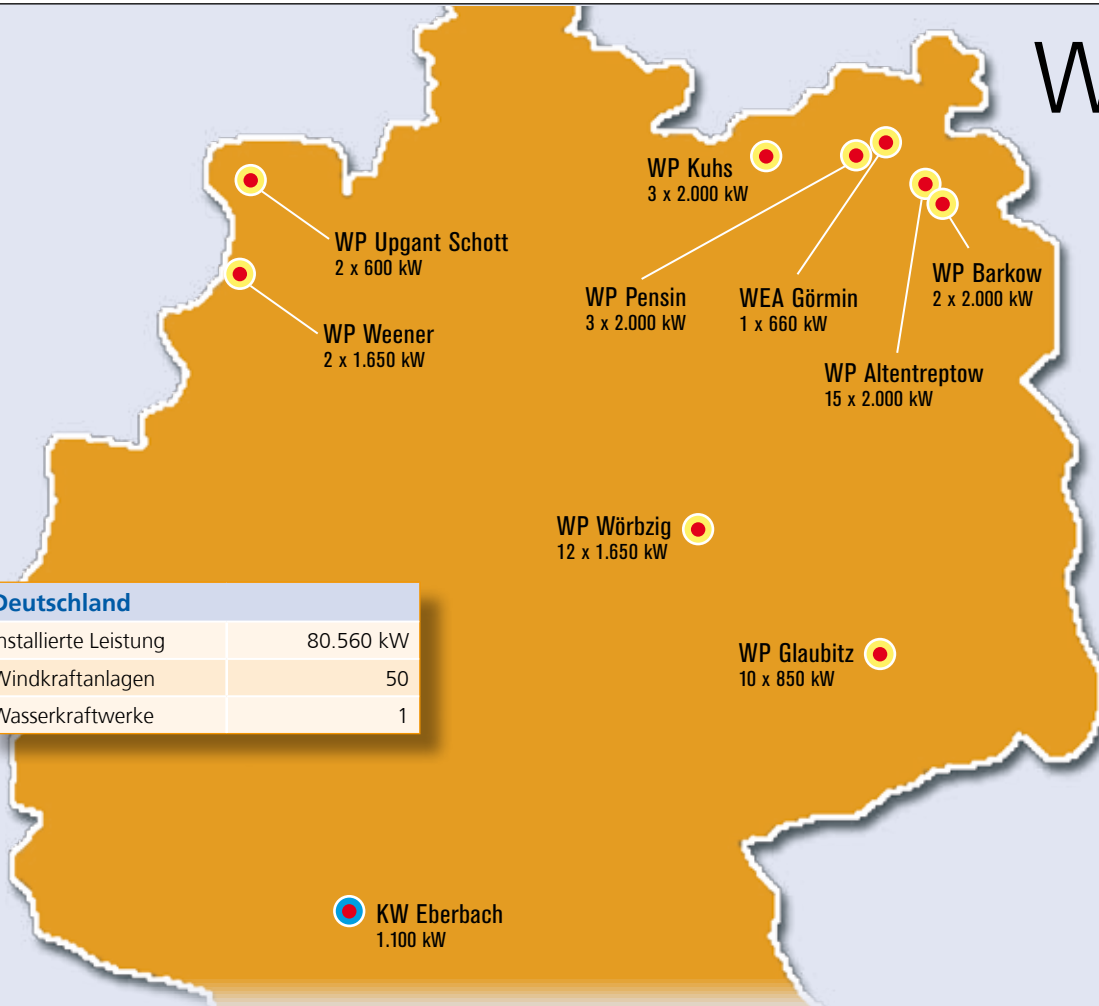
Der Traderroom erfreut sich als wichtigster Handelsplatz für WEB-Aktien nach wie vor großer Beliebtheit bei den Aktionären. Als Drehscheibe für Kauf und Verkauf des WEB-Papiers machen sowohl Umsätze als auch die gebotenen Handelspreise die Attraktivität der Aktie transparent. 2009 lagen erstmals die realen Durchschnittshandelspreise der Aktien über einen längeren Zeitraum unter dem Ergebnis der Firmenwertberechnung (DCF).

Monatsvergleich der im Traderroom gehandelten Stückzahlen von WEB-Aktien



WEB Stand

Deutschland	
installierte Leistung	80.560 kW
Windkraftanlagen	50
Wasserkraftwerke	1



Die WEB Windenergie AG betreibt in Österreich, Deutschland, Tschechien, Frankreich und Italien Kraftwerke und ist an zehn Ökoenergie-Unternehmen beteiligt.

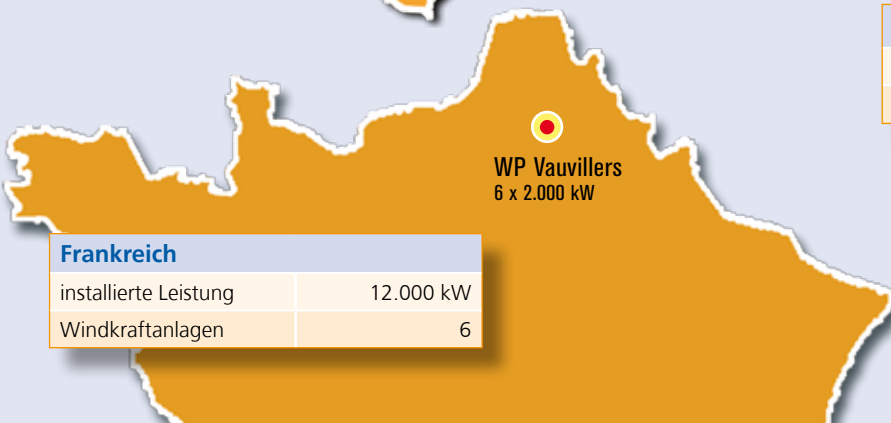
Italien	
installierte Leistung	2.752 kW
Photovoltaikanlagen	1



WEB gesamt	
Windkraftanlagen	134
Wasserkraftwerke	4
Photovoltaikanlagen	3

Produktion 1/2009 bis 12/2009	
Prozent der Prognose	94,45 %
Produktion 1/2009 - 12/2009	397.644.746 kWh

Frankreich	
installierte Leistung	12.000 kW
Windkraftanlagen	6

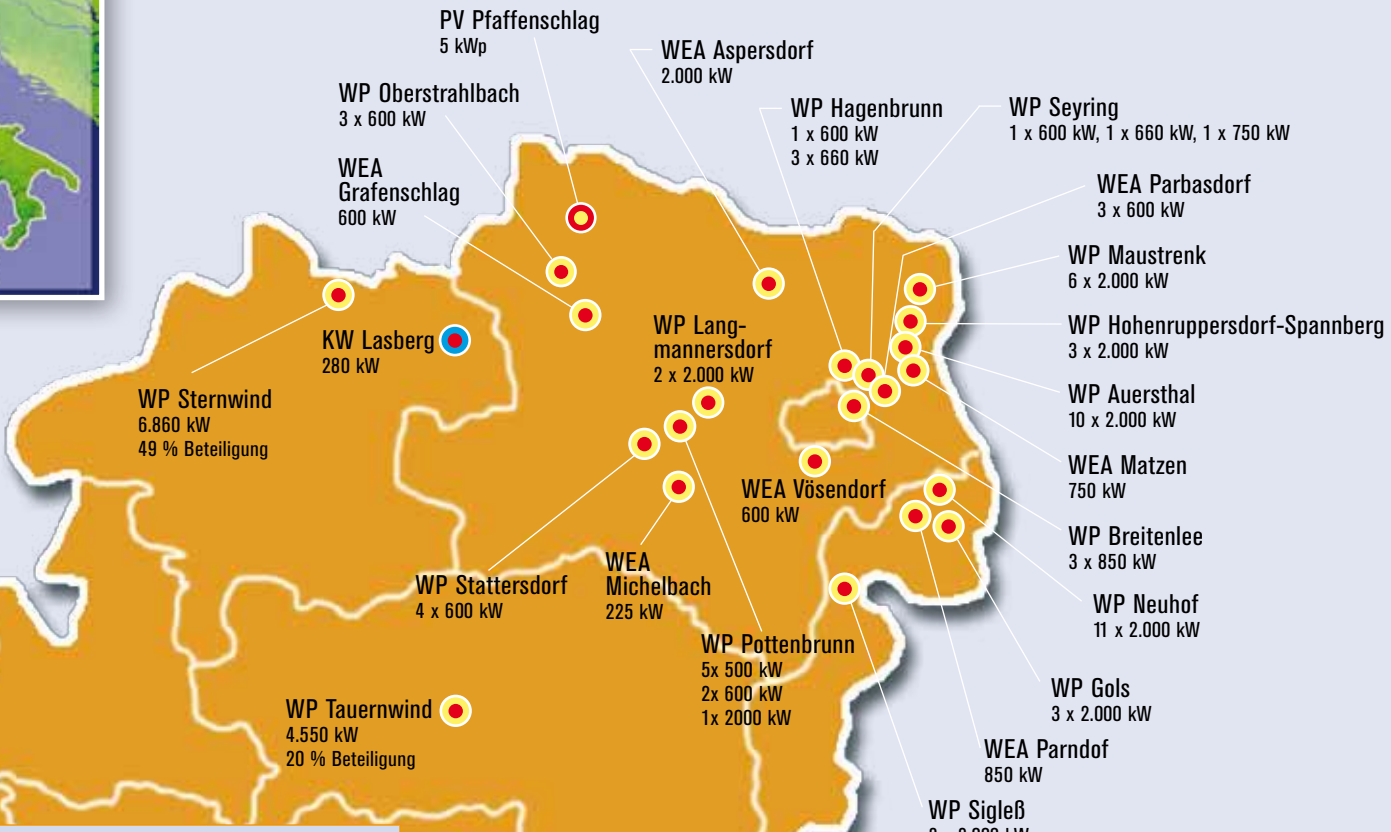
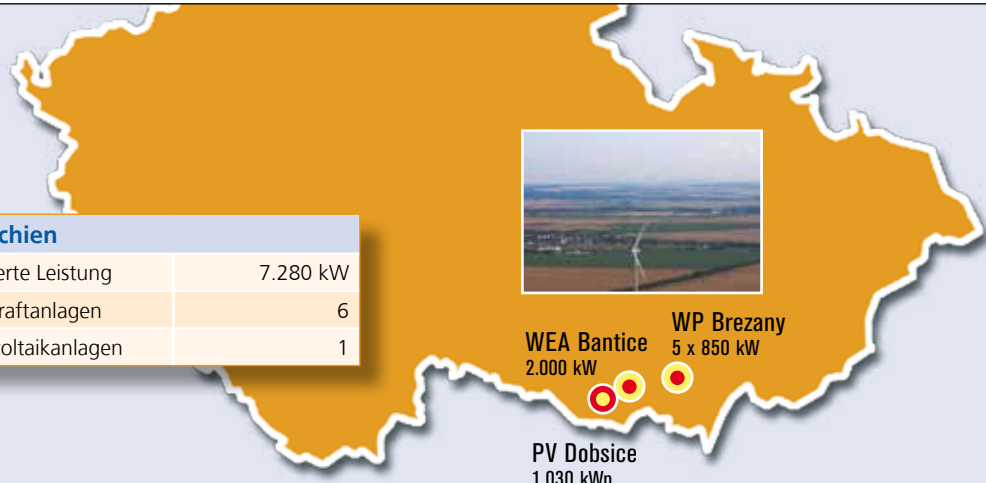


kW: Kilowatt
kWh: Kilowattstunden
KW: Wasserkraftwerk
WEA: Windenergieanlage
WP: Windpark

orte 1 / 2010



Tschechien	
installierte Leistung	7.280 kW
Windkraftanlagen	6
Photovoltaikanlagen	1



Österreich	
installierte Leistung	101.004 kW
Windkraftanlagen	72
Wasserkraftwerke	3
Photovoltaikanlagen	1

WEB Beteiligungen	
installierte Leistung	15.593 kW

Aktuelle Zahlen der WEB Windenergie

Versorgungsäquivalent in Haushalten	154.138
AktionärInnen	3.047
Bisherige Produktion der WEB in MWh	2.210.678
Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) in Tonnen	707.417
Entspricht einer Zahl von LKW Tankwagen	31.441
Einsparung von CO2 nach österreichischer Aufbringungsstruktur in Tonnen	1.768.543
Stromproduktion pro Aktie lt. Prognose in kWh	1.685

Herbst 09: Spätsommer im November

Der Herbst 2009 geht als sehr milde Jahreszeit in die Klimastatistik ein. Besonders zu diesem Ergebnis beigetragen hat der außergewöhnlich milde November. Während der September teilweise nochmal richtiges Sommerwetter mit Maxima über der 30-Grad-Marke brachte, fiel im Oktober bei Zustrom kälterer Luft zum ersten Mal bis ins Flachland Schnee. Nochmals frühwinterlich war es dann Anfang November, bevor sich nachfolgend eine fast schon frühlinghafte Witterung einstellen konnte.

Der **Oktober** war sehr kontrastreich. Sommerlich warme Tage lockten einerseits im ersten Monatsdrittel nochmals raus ins Freie. Andererseits erinnerte ein Kaltlufteinbruch mit Schneefällen und mäßigem Nachtfrost schon um die Monatsmitte an den Winter.

November Frühlingwetter im Herbst - In der Gesamtbilanz reihte sich der Monat unter die drei wärmsten Novembermonate seit 1881 ein. Bei Höchstwerten teilweise um die 20 Grad wurden mancherorts Straßencafes wieder eröffnet, Skilifte blieben dagegen selbst in den höchsten Lagen geschlossen.

Dezember Zunächst setzte sich die milde Witterung aus dem November etwa bis um den 12. Dezember fort. Nachfolgend leitete ein markanter Kaltlufteinbruch aus Nordosteuropa eine strenge Frostperiode ein.

Nach den Turbulenzen der Finanzkrise steigen Unternehmensumsätze und auch Börsenkurse wieder. Mit der Inbetriebnahme neuer Kraftwerke setzte auch die WEB weiter auf Expansion.

Rückblick: Das war 2009

Wind, Wasser und viel Sonne



Montagearbeiten in Barkow



Wasserkraftwerk Imst



Bauarbeiten in Dobšice, Tschechien



Feuerwehrrübung am Betriebsgelände der WEB



Modulmontage in Montenero di Bisaccia, Italien



Abnahme des PV-Parks Montenero

2009 - das Jahr der Sonne für die WEB: Das abgelaufene Jahr wurde zweifellos durch den erfolggekrönten Einstieg in die Sonnenstromproduktion geprägt. In Tschechien und Italien nahmen zwei PV-Großanlagen den Betrieb auf.



Fotos: WEB Windenergie AG

Zukunftsworkshop des gesamten WEB-Teams in Retz



Firmen-Fitness-Programm



PV-Park in Dobšice, Tschechien



WEB Visionen im Jänner 2009



10 Jahre WEB Windenergie AG, Jubiläumsfeier



Sicherheitstraining



Mit den neuen Tarifen für Strom aus Windkraft wird auch Österreich wieder zum Ziel für Investitionen. Daneben soll der Schwerpunkt hauptsächlich beim Bau neuer Solarkraftwerke in Italien und Tschechien liegen.

Foto: WEB Windenergie AG

Projektausblick der WEB für das Jahr 2010

Nachdem im Jahr 2009 rund 4 MWp Photovoltaik und 4 MW Wind aus eigener Kraft entwickelt werden konnten, gehen wir voller Elan ins Jahr 2010. Vor allem im Hinblick auf Windprojekte in Österreich ist die WEB durchaus optimistisch, denn es gibt einige baureife Projekte in der Pipeline, deren Umsetzung aufgrund des neuen Ökostrom-Gesetzes nun ins Auge gefasst werden kann, da mit wirtschaftlichen 9,4 Cent pro kWh gerechnet werden kann.

Erweiterung des Windparks in Zistersdorf-Maustrenk



Seit Ende 2005 betreibt die WEB an diesem Standort im Weinviertel sechs V90 2 MW mit 105 Metern Nabhöhe. Die Erfahrung zeigt, dass es sich um einen der besten Standorte der WEB handelt. Umso erfreulicher ist es, dass wir diesen Windpark um eine 2 MW-Anlage erweitern und so die Jahresnettoproduktion um voraussichtlich mehr als 5 Mio. Kilowattstunden steigern können. Noch Ende 2009 fand die E-rechtliche Verhandlung statt. Wir

werden so rasch wie möglich mit der Umsetzung und den ersten Baumaßnahmen starten. Der Realisierungszeitraum für dieses Projekt wird mit 2010 festgesetzt.

Windpark Höflein

Für dieses Projekt erhielten wir 2009 die Baugenehmigung. Aufgrund der unsicheren Tarif- und Gesetzesituation im Jahr 2009 konnten wir den Bau der sechs Windkraftanlagen vom Typ Vestas V90 mit einer Gesamtleistung von 12 MW allerdings nicht sofort starten.

Nun gibt es aber positive Signale aus der Politik, daher wird mit der Umsetzung begonnen. Jedoch wird für dieses Kraftwerk ein eigenes Umspannwerk entstehen, welches im Frühsommer 2011 fertig sein wird. Anschließend wird der Windpark montiert, sodass wir mit einer Inbetriebnahme bis Ende 2011 rechnen. Sobald diese Windmühlen ihren Betrieb aufnehmen, kann die Ertragsstatistik der WEB Windenergie AG um rund 31 Mio. kWh pro Jahr gesteigert werden.

Photovoltaikpark Montenero II

Die WEB Italia Rinnovabile hat in der Region Molise, wo unser erster PV-Park inzwischen sehr zufriedenstellend produziert, durch die kompetente Umsetzung des Projektes, aber auch durch die Einbindung lokaler Partner einen guten Ruf erworben.

Deshalb bietet sich nun die Gelegenheit, unweit des bestehenden PV-Parkes, ein weiteres Projekt zu entwickeln und umzusetzen. Auch hier kann die WEB das Grundstück erwerben, auf dem mit einer installierten Leistung von ca. 3,75 MWp laut Prognose eine jährliche Stromproduktion von rund 5,1 Mio. kWh erzielt werden soll.

Die ersten Gespräche, sowohl mit dem EVU, als auch mit den Behörden, wurden bereits geführt. Der Antrag für die Autorizzazione Unica (Bau- und Betriebsgenehmigung) wird so rasch wie möglich gestellt, sodass wir davon ausgehen, dass wir dieses Sonnenkraftwerk bis Ende 2010 anschließen und so vom durchaus attraktiven Einspeisetarif in Italien profitieren können.

Weitere Projekte

Neben der Umsetzung dieser Projekte entwickelt die WEB Windenergie AG weitere Standorte. In Übereinstimmung mit den in der Strategiediskussion definierten Kernmärkten und Kerntechnologien konzentrieren wir uns auf Wind und Photovoltaik in Österreich, Deutschland, Tschechien, Frankreich und Italien, wo wir mit unseren bewährten Partnern Projekte selbst entwickeln, aber selbstverständlich auch weiterhin baureife Projekte prüfen, an denen wir uns beteiligen, beziehungsweise komplett übernehmen können.

Im Rahmen einer Feier anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums wurde eine Ehrentafel enthüllt.



Foto: WEB Windenergie AG

WEB Windenergie AG feiert zehnjähriges Jubiläum

Vor mehr als 10 Jahren begann im Waldviertel die Erfolgsgeschichte der Windenergie mit der Gründung der WEB Windenergie AG. Die nun im Besitz von mehr als 3.000 AktionärInnen befindliche Kapitalgesellschaft kann auf ein überaus erfolgreiches erstes Jahrzehnt zurückblicken, in dem bis

dato in fünf europäischen Ländern 141 Ökoenergie-Kraftwerke errichtet und in Betrieb genommen wurden.

Die erste Windkraftanlage der WEB nahm in Michelbach, auf dem Grundstück der Familie Wachter im südlichen Niederösterreich, die Windstromproduktion auf.



Familie Wachter aus Michelbach bei der Enthüllung der Ehrentafel

Zur Jubiläumsfeier am 18.12.2009 kamen auch all jene Ehrengäste in die WEB-Zentrale in Pfaffenschlag, die einst den Weg für die Gründung des Ökoenergieunternehmens entscheidend mitgestaltet und begründet hatten: Unter ihnen Steuerberater Edwin Redl, die Notare Dr. Herwig Reilinger und Dr. Leopold Mayerhofer, der Bezirkshauptmann i.R. und Obmann der Energieagentur der Regionen, Hofrat Dr. Gerhard Proissl sowie die Vertreter der Gemeinde Pfaffenschlag.

Im Mittelpunkt der Feier stand die feierliche Enthüllung einer Ehrentafel durch die Familie Wachter aus Michelbach. Auf dieser Ehrentafel sind die ersten Buchstaben der Namen aller AktionärInnen und damit MitbesitzerInnen der WEB Windenergie AG angeführt.



Foto: WEB Windenergie AG

Hintergrund für die Visite ist die erfolgreiche Geschäftsbeziehung beider Unternehmen. Die WEB stellt der Austro Control Winddaten zur Verfügung, die zusammen mit weiteren relevanten Wetterdaten und Messwerten zur Einschätzung der aktuellen Wetterlage, sowie als Grundlage für Prognosen dienen.

Austro Control. WEB besucht Flugsicherung in Schwechat

Ökostromproduktion ist untrennbar mit Meteorologie, Wetterdatenerfassung und Auswertung für Prognosen verbunden. Diese Themenschwerpunkte verbinden auch die WEB Windenergie AG mit der Austro Control, der österreichischen Flugsicherung. Die Austro Control überwacht und führt mit ihren Fluglotsen und Flugmeteorologen den Flugverkehr über Österreich. Dabei können die Winddaten der WEB-Windkraftanlagen zur Unterstützung und Verbesserung von Prognosen, sowie zur Beurteilung von aktuellen Wetterlagen beitragen. Am Mittwoch, dem 4.11.2009, stattete eine Delegation der WEB Windenergie AG mit Vertretern des Vorstandes, des Aufsichtsrates und des Leitzentrale-Teams der

Austro Control einen Besuch im Tower am Flughafen Wien-Schwechat ab. Präsentiert wurden die Arbeitsweise und das Aufgabenumfeld der Flugmeteorologen und die Tätigkeiten der

Fluglotsen. Am Rande des Besuches konnten auch weitere Anknüpfungspunkte für die Intensivierung der Zusammenarbeit beider Unternehmen ausgelotet werden.



Energie-Stammtisch zu Gast in der WEB-Zentrale

Nach einer informativen Runde durch das Betriebsgebäude der WEB mit Vorstandsvorsitzendem Andreas Dangl begrüßte die Leiterin des Energiestammtisches, Renate Brandner-Weiss, die Gäste des 101. Waldviertler Energie-Stammtisches. Als Hauptthema des Abends wurde der Bereich Bürgerbeteiligung gewählt. „Nicht zuletzt aus diesem Grund haben wir die WEB Windenergie AG als idealen Rahmen für diesen Informationsabend gewählt“, be-

dankte sich Renate Brandner-Weiss für die Einladung und Gastfreundschaft. Erster Programmpunkt war die Präsentation des neuen Sonnenscheine-Projekts des Energiestammtisches am Wegwarthehof in Merkenbrechts, Niederösterreich. Dabei handelt es sich um eine klassische Bürgerbeteiligung zur Umsetzung einer Photovoltaikanlage. Im Hauptteil des Abends referierte Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl über die verschiedenen Mög-

lichkeiten und Formen der Bürgerbeteiligung zur Umsetzung von Ökoenergie-Projekten. Dangl zeigte dabei die unterschiedlichen Aspekte der einzelnen Rechtsformen auf und stellte die Vor- und Nachteile gegenüber. Im Rahmen des 101. Energiestammtisches wurde ein Anerkennungs-Preis des Vereines Sonne&Freiheit aus Oberösterreich an die Mitglieder des Stammtisch-Teams verliehen.

Die diesjährige WEB-Tour führt die WEB-AktionärInnen und InteressentInnen zusammen mit dem WEB-Team nach Jahren wieder in den sonnigen Süden.



Foto: pixelio.de

WEB Tour 2010 Mittelitalien von 26. bis 30. Mai

Italien ist nicht nur die Heimat der Sonne: Ende 2009 verfügt unser südliches Nachbarland auch über rund 1.200 MW an installierter Windkraftleistung. Die Reise führt uns durch male- rische Städtchen vorbei an Wind- kraft- und Photovoltaikstandorten in den Abruzzen. Zur Besichtigung steht neben unserem PV-Park in Montenero di Bisaccia auch ein typischer Bio-Betrieb mit Käse-, Wein- und Olivenölproduktion. Bei Chianti und Spaghetti in einem lau-

schigen Restaurant lässt es sich gut fachsimpeln. Und wer nichts mehr über Photovoltaik und Windenergie hören möchte, der genießt ein Eis auf der Terrasse im Hotel direkt am Strand in Vasto.

Besuchen Sie mit uns Rom, die Ewige Stadt, Hauptstadt eines ver- gangenen Weltreichs, Mittelpunkt der katholischen Kirche, Hauptstadt des Barock. Kaum eine zweite Stadt auf der Welt bietet soviel Geschie- te, kulturelle Besonderheiten und In- dividualität wie Italiens Hauptstadt.

Die Reise erstreckt sich von 26. bis 30. Mai 2010. Anmeldungen wer- den bereits entgegengenommen. Genauere Informationen bezüglich Flugzeiten und Kosten werden um- gehend bekanntgegeben.

Planung, Koordination und Anmel- dung:

Martina Willfurth, martina.willfurth@windkraft.at oder telefonisch unter 02848/6336-26.

WEB-Visionen

Waldviertel

Freitag, 15. Jänner 2010
19:00 Uhr
Café-Restaurant Trollstiege
A-3834 Pfaffenschlag 7

Wien

Dienstag, 26. Jänner 2010
19:00 Uhr
Raiffeisen Zentralbank
Österreich AG
Raiffeisensaal im Erdgeschoss
A-1030 Wien, Am Stadtpark 9

Um Voranmeldung wird gebeten:
e-Mail: web@windkraft.at
Telefon: 02848/6336
Fax: 02848/6336-14

WEB-Finanzkalender 2010

31.05.2010, 12:00 Uhr	Bekanntgabe des Firmenwerts auf Basis des Konzern-Jahresabschlusses 2009
04.06.2010	Veröffentlichung Geschäfts- und Lagebericht 2009
18.06.2010, Stadtsaal Waidhofen	11. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG
13.09.2010	Veröffentlichung der Konzern-Halbjahresbilanz 2010
06.12.2010, 12:00 Uhr	Bekanntgabe des Firmenwerts auf Basis des Halbjahreskonzernabschlusses 2010

No. 1 in Modern Energy



Sie denken, es gibt nur wenige natürliche Ressourcen auf der Welt?

Denken Sie nach!

Es gibt eine grenzenlos verfügbare Ressource auf der Welt, die jederzeit genutzt werden kann: die Kraft des Windes. Und Vestas ist das Unternehmen, das in der Umwandlung dieser großartigen, reinen Kraft in saubere, CO₂-freie moderne Energie die Nr. 1 ist. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung hat Vestas die Technologie und das Wissen, um diese natürliche, grenzenlos verfügbare Ressource auszuschöpfen. Deshalb ist Wind moderne Energie.

vestas.de

Vestas[®]

Die Natur versorgt uns mit Wind. Jetzt ist es an der Zeit, uns von moderner Energie versorgen zu lassen.